

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 84.

Samstag den 15. Juli

1843.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1150. (2)

Nr. 452.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein, als Abhandlungsinstanz, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen der Vormünder der Joseph Max. Pösch'schen minderjährigen Kinder von Ratschach, als der Frau-Witwe Theresia Pösch und des Hrn. Mitvormundes Franz Joanz, Gutsinhaber von Grundhof, in die angesuchte Liquidirung der Activ- und Passiv-Forderungen nach dem zu Ratschach am 23. April 1843 verstorbenen Joseph Max. Pösch, Inhaber der Herrschaften Ratschach und Scharfenberg, dann des Gutes Obererckenstein gewilliget, und zur Anmeldung und Liquidirung der Activ- und Passiv-Schulden die Tagsetzung auf den 24. Juli 1843, Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte festgesetzt worden. Daher alle jene, welche in obgedachte Verlassenschaft etwas schulden, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einige Forderungen dabei zu stellen vermeinen, aufgefordert sind, am besagten Tage und Stunde um sogewisser entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten vor diesem Gerichte zu erscheinen, als widrigens die ausgebliebenen Gläubiger die Folgen des §. 814 b. C. B. treffen werden, gegen die nicht erschienenen Schuldner aber im Rechtswege fúrggegangen werden würde.

Bezirksgericht Savenstein am 15. Juni 1843.

Z. 1151. (2)

Nr. 872.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Treffen, als Realinstanz, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Heren Johann Nepomuk Schaffer zu Weinbüchl, Cessionär des Franz Guys von Stofendorf, in die executive Feilbietung der, dem Carl Gladin aus Großgaber eigenthümlich gehörigen, in Altenmarkt gelegenen, der Herrschaft Treffen sub Rectf. Nr. 100 dienstbaren, gerichtlich auf 896 fl. bewertheten behauseten Ganzhube, wegen aus dem Urtheile vom 30. August 1840, Z. 629. und der Cession vom 6. Juni, superintabulirt 6. September 1842, schuldigen 132 fl. 54 kr. Zinsen und Executionskosten gewilliget, und hiezu die Tagsetzungen auf den 7.

August, 6. September und 7. October l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität bestimmt werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beilage verständigt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchtract und die Licitationabedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Treffen am 30. Juni 1843.

Z. 1148. (3)

Nr. 579.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird dem unbekanntwo befindlichen Mathias Nerveß und seinen ebenfalls unbekanntten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben der Jacob Wrentusch von Oberfestniß, die Klage auf Ersizung des Eigenthums von dem, der Staats-herrschaft Laß sub Urb. Nr. ¹²⁹⁰/₁₂₄₂ dienstbaren Acker in Oberfestniß eingebracht, worüber die Verhandlungstagsetzung auf den 13. October d. J., Vormittag um 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Oltorn in Krainburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 5. April 1843.

ges bei diesem Gerichte eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber ihm, Andreas Eschinkel, aufgetragen wurde, binnen 24 Stunden die Zahlung zu leisten, oder die allfälligen Einwendungen zu überreichen. — Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Andreas Eschinkel, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Mathias Burger als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Dessen wird der Beklagte, Andreas Eschinkel, zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Burger, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. — Laibach den 1. Juli 1843.

Z. 1159. (3) Nr. 917. Merc.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain, wird dem Hausirer Joseph Tragseil mitzuteil gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe von der denselben der hiesige Handelsmann Johann Michael Storf Klage auf Erlassung des Zahlungs-Auftrages zur Zahlung eines aus dem Wechsel ddo. 31. December 1842 schuldigen Betrages pr. 412 fl. C. M. c. s. c. binnen 24 Stunden eingebracht, worüber dem Beklagten zu Händen des ihm aufgestellten Curators unter Einem aufgetragen wurde, obige Wechselfchuld pr. 412 fl. c. s. c. binnen 14 Tagen, bei sonstiger Execution, zu bezahlen. Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Joseph Tragseil, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Mathias Burger als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt werden wird. — Der Beklagte, Joseph Tragseil, wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Burger, Rechtsbehilfe an die

Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. — Laibach den 1. Juli 1843

Amliche Erlaubungen.

Z. 1149. (3) Nr. 3012.

Am 18. Juli d. J., um 11 Uhr Vormittags, wird die Verpachtung der Bespeisung der sowohl bei dem Magistrate als in den k. k. Polizei-Arresten Verhafteten für das nächste Militär-Jahr 1844, jedoch abgesehen, Statt haben, zu der Unternehmungslustige mit dem Besage eingeladen werden, daß die dießfälligen Bedingungen hieramts in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden eingesehen werden können. — Stadtmagistrat Laibach am 24. Juni 1843.

Z. 1147. (3)

Weinverkauf.

Mehrweine aus den Neustädter Gebirgen, eingekellert zu Leopoldsrube bei Laibach, sind täglich aus freier Hand, die Maß zu 4, 4½, 5, 5½, 7 und zu 9 fr., zu verkaufen.

Diese Weine sind theils eigenes Baugut und theils Schüttweine, doch beide Gattungen ganz rein und unverfälscht.

Verwaltungsamt der ritterl. deutschen Ordens-Commenda Laibach am 7. Juli 1843.

Z. 1146. (3)

Aecker- u. Wiesen-Verpachtung.

Auf den 17. d. M., Vor- und Nachmittags, werden die dießherrschastlichen Aecker- und Wiesen, gelegen auf dem deutschen Grunde unterm Rosenbach, bei St. Christoph, bei der Sauler und Tomatschouer Seitenstraße, licitando auf 6 Jahre in Pacht ausgelassen werden.

Verwaltungsamt der ritterl. deutschen Ordens-Commenda Laibach am 7. Juli 1843.

G e r i c h t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird nachstehenden Gläubigern und gewissen dießgerichtlichen Pupillen, als:

Post-Nr.	Namen der Gläubiger	Schuldscheine oder Urkunden		Depositen- oder Waif.-Nr.	Betrag in W. W., L. W., D. W. oder M. M.		
		ddo.	de intab.		fl.	kr.	dl.
1	Maria, Kath., Margar. Jhanz	17. Jänner 1809	18. Jänner 1809	76	210	—	—
2	Barthmä Peinar	" " " "	" " " "	77	70	—	—
3	Tochter des Johann Lutz	2. " 1804	11. " 1804	78	69	25	—
4	Agnes Unitscheg	11. Mai "	22. Mai "	79	10	24	1
5	Josefch Suppanzibiz	25. " "	25. " "	80	100	—	—
6	Johann Udoutsch	27. " "	27. " "	81	14	—	—
7	Nichl u. Martin Unitscheg	31. Dec. "	2. Jänner 1805	82	24	—	—
8	Math. u. Marg areth Schafcheg	14. Jänner 1806	14. " 1806	83	33	—	—
9	Mathias Judesch	17. Dec. "	18. Dec. "	84	95	—	—
10	Anton Schebenig	1. Mai 1802	—	85	70	—	—
11	Uposlonia u. Urs. Wratkovitsch	9. Juli 1792	20. Juli 1792	1	15	46	2
12	Agnes Bejian	13. Jänner 1801	6. Mai 1801	2	42	5	—
13	Johann Gerlga	15. Juni 1808	15. Juni 1808	3	93	40	2
14	Johann, Franz, Anna Kreuz	23. " "	23. " "	4	104	19	2
15	Martin und Johann Gollob	11. " 1791	11. " 1791	5	32	15	—
16	Johann Roditsch	13. Febr. 1802	26. Febr. 1802	6	102	14	—
17	Johann Fribar	9. " "	24. " "	7	45	45	—
18	Martin Roditsch	27. Dec. "	14. April 1803	8	17	—	—
19	Jacob Martinzibiz	14. März 1803	" " "	9	30	—	—
20	Margareth Udoutsch	10. April "	16. April "	10	40	—	—
21	Johann, Anton, Agnes Jolkovar	30. Nov. 1804	30. Nov. 1804	11	80	—	—
22	Mathias u. Margareth Roditsch	18. Sept. 1807	20. Sept. 1810	12	112	12	—
23	And. u. Nichl Gregorzibiz	24. Nov. 1807	20. " "	13	216	43	2
24	Martin Oberisch	26. Jänner 1809	3. Febr. 1809	14	45	5	1
25	Johann Gregorzibiz	24. Nov. 1807	26. Nov. 1807	15	74	—	—
26	Martin Judesch	1. Mai 1804	16. Mai 1804	19	10	—	—
27	Antonia u. Anna Rutter	16. August 1795	21. August 1795	32	87	33	—
28	Franz Gollker	10. " "	13. " "	33	30	6	—
29	Cäcilia Hertl Kinder	1. Nov. 1800	—	34	300	—	—
30	Maria, Eberes, Jacob Christof	8. August 1795	8. August 1795	35	102	23	—
31	Simon Schwarz Kinder	3. Juli 1802	5. Juli 1802	36	88	—	—
32	Sigmund Bizta'sche Kinder	1. Dec. 1799	24. Dec. 1805	37	100	—	—
33	Eberesia Hoffmann	1. Sept. 1807	2. Sept. 1807	38	50	—	—
34	Maria Postpischel	9. April 1805	16. April 1805	39	70	—	—
35	Joh. Suppanzibiz	5. März 1808	8. März 1808	40	300	—	—
36	Johann Kojanzibiz Erben	16. Mai 1799	24. Dec. 1835	41	110	—	—
37	Maria Wolf	31. Octob. 1809	19. Juli 1810	42	348	53	—
38	Wolfgang Koch Kinder	1. Juli 1811	21. Febr. 1811	43	80	—	—
39	Josepha Gaber	13. Dec. 1797	13. Jänner 1798	44	100	—	—
40	Katharina Striker	6. Octob. 1807	8. Octob. 1807	60	100	—	—
41	Unitscheg Pupillen	2. Sept. 1807	2. Sept. 1807	51	125	—	—
42	Gertraud Watscher und Martin Uymann'sche Kinder	3. Nov. 1808	18. Mai 1818	53, 54	99	31	2
43	detto detto Pupillen	3. Sept. "	3. Sept. 1808	53	10	—	—
44	detto detto "	26. Nov. "	26. Nov. "	—	128	2	—
45	detto detto "	1. Juni 1807	23. Dec. 1807	—	60	—	—

öffentlich bekannt gemacht, daß sich obverzeichnete Obligationen in Verwahrung dieses Gerichtes befinden. Da nun dieselben bereits über dreißig Jahre keinen Anspruch auf diese Schuldforderungen machten und ihr Aufenthalt diesem Gerichte unbekannt ist, so wird ihnen und ihren ebenfalls unbekanntem Erben aufgetragen, daß sie binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen ihr For-

berungs- und Anspruchsberecht bei diesem Gerichte entweder persönlich oder durch ihre Gewaltträger so gewiß nachweisen und um die Erfolgung anlangen müssen, als im Widrigen nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist gedachte Deposita als caduc erklärt und als erblose Verlassenschaften den allerhöchsten Vorschriften gemäß dem Fiscus anheim fallen würden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 30. Juni 1843.

3. 1153. (2)

E d i c t.

Nr. 2552.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Skrottnig von Oberloitsch, in die executive Feilbietung des, dem Anton Stoff von Unterloitsch gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Rectif. $\frac{105}{1}$ dienstbaren, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Hauses, so wie der demselben gehörigen, auf 4 fl. bewerteten Fahrnisse, pto. Schuldigen 34 fl. c. s. c. bewilliget, und es seyen hiezu der 11. August, der 12. September und der 12. October l. J., Vormittags jedesmal von 9 bis 12 Uhr in loco Unterloitsch mit dem Beisage bestimmt worden, daß falls die gedachten Gegenstände bei der ersten und zweiten Versteigerungstagung nicht um oder über die Schätzung veräußert werden, solche bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Vocationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 13. Juni 1843.

3. 1144. (3)

E d i c t.

Nr. 1695.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Gertraud Koplan, wegen ihrer Tochter Agnes schuldiger 40 fl. M. M. und Executionskosten, in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 10. October 1842 bewilligten executiven Versteigerung der, dem Franz Kromer von Reifnitz gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Folio 116 zinsbaren Realitäten gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, als auf den 18. August, 26. September und 27. October d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Reifnitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzungswerthe pr. 284 fl. 40 kr. dahin gegeben werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz den 3. Juni 1843.

3. 1163. (1)

K u n d m a c h u n g.

Das hochwürdigste fürstbischöfliche Consistorium hat für den dießjährigen zweiten Semester die Prüfungstage an der vom hiesigen Handelsstande gegründeten und hohen Orts genehmigten kaufmännischen Lehranstalt in folgender Ordnung festgesetzt:

Den 22. Juli Vormittags von 9 bis 12

Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, für die Zöglinge des inneren Institutes.

Den 23. Juli Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit jenen Zöglingen aus dem Handelsstande, welche sich der Generalprüfung unterziehen.

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr mit den Zöglingen des ersten, zweiten und dritten Jahrganges aus dem Handelsstande.

Die Prüfungsgegenstände sind:

Die Religionslehre, Handelswissenschaft, Handelsgeographie und Handelsgeschichte, einfache und doppelte Buchführung, Warenkunde, das Mercantilrechnen, Handels- und Wechselrecht, den kaufmännischen Geschäfts- und Correspondenzstyl, die italienische, französische und deutsche Sprache.

Laibach den 12. Juli 1843.

Jacob Franz Mahr,
Vorsteher.

3. 1162. (2)

A n z e i g e.

In dem Hause Nr. 93 in der Stadt, Krenngasse, ist ein sehr schöner Gebirgshafer, der Mezen pr. 1 fl. 20 kr., zu haben. Auch ist da eine Wohnung zu ebener Erde, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speiskammer, Holzlege und Dachkammer, bis künftigen Michaeli zu vermieten. Das Nähere erfährt man im Gewölbe Nr. 240, am Hauptplaze.

Die **E r s t e** zur

Hauptziehung kommende Lotterie

ist jene des werthvollen

Mineral = Bades zu Heiligenstadt,

und des

Dominical - Gutes Löshof

zu Grinzing,

durch das k. k. priv.

Großhandlungshaus D. Binner & Comp. in Wien.

Das Nähere enthält der hohen Orts genehmigte Spielplan, aus welchem nebst den sonstigen Vortheilen dieser Lotterie auch ersichtlich ist,

daß jedes Los hundert Mal gewinnen kann.

Von dieser, und von den beiden andern erschienenen Lotterien sind alle 11 Sorten Lose in großer Auswahl, dann Gesellschafts-Actien auf verschiedene Anzahl Lose bei dem gefertigten Handelsmanne in Laibach billigst zu haben. Vorzüglich ladet derselbe zum gefälligen Beitritte in ein bereits eröffnetes großes Compagnie-Spiel auf 1000 ordinäre und 200 Freilose ein, wo die Theilnahme nur 5 fl. kostet.

Joh. Ev. Wutscher.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1145. (3) Nr. 622/1122

C o n c u r s

für die Oberbeamtenstelle zu Landstraf in Krain. — Zur provisorischen Wiederbesetzung der auf der Religionsfondherrschafft Landstraf in Krain erledigten Verwalters- und Bezirkscommissärs-Stelle, womit ein jährlicher Gehalt von achthundert Gulden C. M., der Genus der freien Wohnung, ein Brennholzdeputat jährlicher achtzehn Klafter harter Scheiter, ein Kanzleypauschale jährlicher einhundert dreißig Gulden C. M. und ein Pferd- und Reisepauschale jährlicher zweihundert fünfzig Gulden, dann die Verpflichtung zur Leistung einer baren oder fideiussorischen Dienstcaution im Gehaltsbetrage systemmäßig verbunden ist, wird ein neuerlicher Conkurs bis zum 15. August 1843 ausgeschrieben. — Die neuen Bewerber um diesen Oberbeamtenposten, von welchen nicht schon in Folge der früheren Concursauschreibung vom 24. März 1843, Z. 3065, die Gesuche vorliegen, haben ihre gehörig belegten Gesuche mit genauer Nachweisung des Lebensalters und Standes, der zurückgelegten juristischen Studien und erlangten Wohlfähigkeitsdecrete für die Categorien eines Bezirkscommissärs und Richters über schwere Polizei-Übertretungen, dann eines Bezirks- und Criminalrichters, der vollständigen Kenntniß der Landamirung und staatsherrschafilichen Rechnungs- und Cassa-Manipulation, der bisher bekleideten Dienstposten und dabei erworbenen Verdienste, des unbescholtenen Lebenswandels, der vollen Kenntniß der unerläßlich erforderlichen krainischen Sprache und der Fähigkeit zur sogleichen Leistung der festgesetzten Caution pr. achthundert Gulden C. M. unter Anschluß ihrer Qualificationstabelle, innerhalb der bestimmten Bewerbungsfrist im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt einzureichen, und darin gleichzeitig anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den dormaligen Beamten dieser genannten Bezirksbehörde, und insbesondere jenen des Verwaltungsamtes Landstraf verwandt oder verschwägert sind. — Uebrigens wird bemerkt, daß auch Privatbeamte, wenn sie die geforderten Eigenschaften besitzen, und sich mit practischen Kenntnissen der Landamirung und des cameralistischen Rechnungsfaches oder der Staatsrechnungswissenschaft auszuweisen vermögen, erforderlichen Falles werden

berücksichtigt werden. — Von der k. k. kayer. illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung. — Gräß am 23. Juni 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1164. (1) Nr. 219

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Bartelme, in die Relicitation der Hude Nr. 22 in Eienfeld, wegen nicht eingebaltenen Reißbotbedingnissen, auf Gefahr und Kosten des Erstehers, Michael Harbist in Eienfeld gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagfahrt auf den 8. August 1843 mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Tagfahrt zwar um den gerichtlich erhobenen Schätzwert ausgerufen, bei keinem gleichen oder höhern Anbot auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 5. Juli 1843.

Z. 1156. (2)

N a c h r i c h t.

In dem gewesenen Mlesch'schen Hause am alten Markte Nr. 152 sind zu Michaeli folgende Wohnungen zu vermieten, nämlich: im ersten Stocke wasserseits drei neu und schön hergestellte Zimmer mit einem Vorzimmer, Küche, Speis und Dachkammer und einem Holzkeller. Zu ebener Erde ein schönes geräumiges, neu gewölbtes Magazin mit zwei Eingängen, dann ein kleines Zimmer mit Küche, Holz- und Dachkammer. Gassenseits aber ein großes Gewölbe mit Küche und geräumigem Keller. Jede Abtheilung ist einzeln oder zusammen zu vergeben. — Wegen des Weitern ist sich zu erkundigen bei **Wolfg. Fr. Günzler**, Nr. 155.

Z. 1152. (3)

L. P. le Blanc,

academischer Stein- und Metall-Graveur, schneidet und gravirt sowohl in Stein als Metall, vertieft oder erhaben, alle Gattungen Wappen (nach Regeln der Heraldik), Figuren, Devisen, Schriften, Stampilen u. s. w. Indem er sich in diesen Fächern zu geneigten Aufträgen empfiehlt, zeigt er zugleich an, daß in Jgn. Al. Edeln v. Kleinmayr's und Leopold Paternoll's Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen Abdrücke von seinen Arbeiten zur Besichtigung aufgestellt sind.

Hat seine Wohnung in der alten Markt-
Straße, Dolcher'schen Hause, Nr. 159, im
2ten Stock.

Ist zu finden Früh von 8 bis 12 Uhr,
Nachmittags von 3 bis 7 Uhr.

3. 1172. (1)

Wohnungen zu vermieten.

Im Hause Nr. 33 am alten Markt
sind zu Michaeli l. J. nachstehende
Wohnungen leer: Zu ebener Erde
2 große Zimmer, 1 großer und 1
kleiner Keller, 1 Küche, 1 Stall,
1 Holzlege und 1 Dachkammer. — Im
1. Stock 5 große Zimmer, 2 Küchen,
2 Speisekammern, 2 Holzlegen und 1
Dachkammer. — Im 2. Stock 4 große
Zimmer, 1 Küche, 1 Speisekammer
und 1 Dachkammer. — Das Nähere
hierüber erfährt man beim Hrn. Hof-
und Gerichts = Advokaten Dr. A.
Paschali, am Plaze. Nr. 10.

3. 1161. (2)

W o h n u n g.

Im Hause Nr. 22 auf der St.
Peters = Vorstadt, Gassenseite,
im 1. Stock, ist ein Quartier
mit 3, auch 4 ausgemalten Zim-
mern, Küche, Keller, Speis,
Dachkammer und Holzlege, für
kommende Michaelizeit zu ver-
mieten. Das Nähere erfährt
man in der Spitalgasse Nr. 272,
in der Schnitthandlung.

3. 1167.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 20. d. M. wer-
den zu den gewöhnlichen Amtsstun-
den in dem hierortigen Pfandamte die
im Monate M a i 1842 versetz-
ten, und seither weder ausgelösten
noch umgeschriebenen Pfänder, so wie
die Tags vorher zur Versteigerung

überbrachten Effecten fremder Par-
teien, an den Meistbietenden verkauft.

Laibach am 15. Juli 1843.

3. 1168. (1)

Im Dolcher'schen Hause,
Nr. 159 auf dem Alten Markt,
ist im 2. Stocke, Gassenseite,
eine Wohnung mit 3 ausgemal-
ten Zimmern, Holzlege und Kü-
che für kommenden Michaeli zu
vermieten. Nähere Auskunft
im 1. Stocke.

Literarische Anzeigen.

3. 1169. (1)

Neuestes, für Jeder-
mann unentbehrliches Handbuch!

So eben ist ganz neu erschienen, und
in den Buchhandlungen des Ignaz Edlen
v. Kleinmayr, Georg Lercher und
Leop. Paternolli, so wie in allen soliden
Buchhandlungen des Inlandes vorräthig:

Die 2. Auflage
des Werkes

Das Stempelgesetz

vom 27. Januar 1840

für die deutschen Provinzen
alphabetisch abgefaßt, auch in Beziehung auf
die mit verschiedenen Stämpeln belegten Eingaben
und Protocolle speciell behandelt, die gesetzlichen Be-
stimmungen bei jeder Abhandlung, besonders rük-
sichtlich der Vertrags-Urkunden, mit Hinblick auf
practische Fälle in gewählter Kürze complicitirt ent-
haltend, und somit eingerichtet,

das Stempel = Erforderniß
in gerichtlichen, ämtlichen und privativen Ausfertigungen
ohne Zeitverlust aufzufinden.

Von Franz Smits,
Gerichts = Accuar.

Grätz 1843. 280 Seiten stark, in gr8. auf feinem
Belinapapier mit großer Schrift elegant gedruckt, in
Umschlag broschirt. Preis: 1 fl. 40 kr. C. M.

Diese vermehrte, und mit Benützung herab-
gelangter Erläuterungen und Entscheidungen ver-
vollständigte Ausgabe enthält auch die Stäm-
pel-Vorschriften für Kalender, Spielkarten und Zei-
tungen, und ist an Bogenzahl und Anzeige-Wörtern
um das Doppelte stärker als die frühere.